



Glück Auf

Gemeindenachrichten aus Hausham und Agatharied

17. Ausgabe | Sommer 2021

www.hausham.de



Levico Terme



Stadt-Radeln

Seite 9



Bergwerk Au

Seite 10-11



BRK

Seite 18



Seiersberg -
Pirka



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

endlich sind die Temperaturen gestiegen und das Wetter lädt ein zum Baden sowie zu einem Besuch im Biergarten.

Zwar haben wir die Corona-Pandemie noch nicht ganz überstanden. Trotzdem haben wir das Schlimmste hinter uns und können nun auf einen Aufschwung hoffen. Gerade für unsere Gewerbebetriebe ist es wichtig, dass wir sie weiterhin unterstützen und auf regionale Produkte setzen.



Danke an alle, die uns durch die Krise begleitet und unterstützt haben.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien einen schönen Sommerurlaub und eine gute Zeit. Endlich können wir wieder unsere Familie, Freunde und Bekannten besuchen und gemeinsam Zeit verbringen.

Ihr Redaktionsteam des „Glück Auf“

Der neue Personalrat der Gemeinde Hausham

Herzlichen Glückwunsch an die gewählten Vertreterinnen und Vertreter des Personalrats:

- **Sylvia Heyder**
- **Andrea Lammel**
- **Heinrich Leitner**
- **Natalia Grill**
- **Christian Antretter**



V.l.: Christian Antretter, Andrea Lammel, Sylvia Heyder, Heinrich Leitner, Natalia Grill fehlt.

Der Personalrat ist zuständig für ca. 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Hausham. Beschäftigt sind diese in der Verwaltung, im Bauhof, in den Kindergärten und in der Grund- und Mittelschule Hausham (Mittagsbetreuung, Hausmeister und Reinigungsteam).

An dieser Stelle bedanke ich mich für die vertrauensvolle Arbeit mit dem „alten“ Personalrat (Andreas Seitz, Natalia Grill, Peter Stefan, Peter Straßer, Heinrich Leitner, Doris Dobmeier).

Ich freue mich auf gute Zusammenarbeit, Ihr Jens Zangenfeind

IMPRESSUM

Erscheinungstermin nächstes Heft: Herbst/Winter 2021

Herausgeber: Gemeinde Hausham, Schlierseer Str. 18,
83734 Hausham, Tel. 08026/3909-11

E-Mail: vorzimmer@hausham.de

Vi.S.d.P: Jens Zangenfeind, Erster Bürgermeister

Redaktion: Arbeitskreis Gemeinde Hausham

Druck: onlineprinters, Auflage 1500 Exemplare

Gestaltung: Andrea Scheichengraber

Kontakt: info@scheichengraber.de

Titelfoto: Martina Bayer

Fotos: Archiv der Gemeinde Hausham, Arnfried Färber,
Hospizkreis Miesbach, Ria Röpfl, Dr. Wolfgang Bloch,
BRK, Christine Dietl, Monika Schröder, Helmut Hacker



Nachruf auf Gino Cetto

Mit Gino Cetto ist im Frühjahr ein Mann der ersten Stunde unserer Partnerschaft mit Levico Terme und ein guter Freund Haushams verstorben.

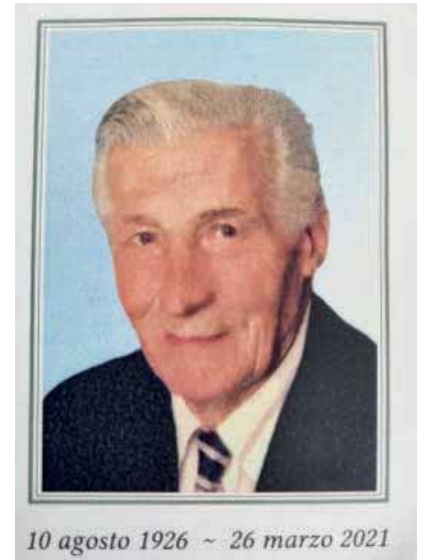
1926 in Selva Levico geboren, erlernt Gino in Trient zunächst Hufschmied, denn es gibt damals noch viele Pferde und Maulesel zu beschlagen. Bald wird der Schüler Gino besser als sein Meister und er eröffnet in Levico seine eigene Werkstatt. Die besten Pferde werden Gino zum Beschlagen gebracht. Sogar Graziano Mancinelli, der berühmteste Reiter Italiens und Gewinner der Goldmedaille im Springreiten 1972 in München, zählt zu seinen Kunden.

1950 heiratet er Giuseppina Pompermaier, mit der er 2020 70-jähriges Ehejubiläum feiern konnte. Mit ihr eröffnet er gegenüber seiner Schmiede in der Via Gianettini bald das Hotel „Ideal“, das später zur ständigen Anlaufstation der Haushamer Gästegruppen werden sollte. Denn Gino steht seit ihrer Gründung im Jahr 1959 fest hinter der Partnerschaft mit Hausham.

Die Haushamer wurden bei Gino und seiner Frau Pina stets bestens aufgenommen. Die Söhne Ferdinando und Ivano stellten in der Küche ihre Kochkunst unter Beweis, die Töchter Doriana und Christina servierten freundlich, fröhlich und reichlich. Sichtlich wohl fühlte sich Gino und genoss die Atmosphäre, wenn am Abend der Coro Val Sella zu Besuch ins „Ideal“ kam, Rudi Siebeneicher, über viele Jahre der Motor der Partnerschaft, seine „Quetschn“ holte und dann bei kräftigem Teroldego gemeinsam gesungen und musiziert wurde. Das war für Gino Freude pur.

Als im September 1984 in Hausham 25 Jahre Partnerschaft mit Levico Terme gefeiert wurde, enthüllten die damaligen Bürgermeister Guilliano Gaigher und Arnfried Färber in der Wastl-Witt-Anlage an der Naturfreundestraße einen Gedenkstein, auf dem Gino Cetto das schmiedeeiserne Wappen von Levico Terme anbrachte.

Da Pferde immer weniger wurden, verlegte sich Gino im Lauf der Zeit immer mehr auf das Kunstschmieden, mit dem er im ganzen Sukanatal bekannt war. Er gestaltete phantasievolle Figuren großer Dimension, die er voller Stolz den Besuchern seines Hauses zeigte. In den letzten Jahren seines Lebens ließ die Kraft nach, aber man konnte Gino täglich im benachbarten Parco Asburgico beim Spaziergang treffen. Und dann ging es ihm bis zuletzt um die große und die kleine Politik und um die Partnerschaft mit Hausham, wohin er gerne noch einmal gekommen wäre.



Wir danken dem Bauhof der Gemeinde Hausham

Besonders originell hat unser Bauhof die öffentlichen Müllbehälter gestaltet.

Danke für Euren Ideenreichtum und Euer Engagement.

Hoffentlich werden die Tonnen auch genutzt...

Wir werden das beim nächsten „Rama dama“ 2022 sehen.





Sternenkindergrab am Haushamer Friedhof



Das Sternenkindergrab wurde auf Initiative der damaligen Gemeinderätin Brunhilde Eisfeld erbaut. Die Schwester von Frau Eisfeld hat in England den Verein „Verwaiste Eltern“ gegründet und Brunhilde auf die Idee gebracht.

Mit Unterstützung des damaligen Bürgermeisters Färber und in Zusammenarbeit mit dem Steinmetzbetrieb Wunderle aus Schliersee entstand die Form und die Gestaltung dieser Gedenkstätte. Großer Dank gebührt Frau Johanna Wunderle, welche die Idee mit den einsetzbaren Sternen hatte und diese spendierte.

Finanziert wurde die Gedenkstätte mit Spendengeldern, so dass im Herbst 2012 die Einweihung stattfinden konnte.

Die Pflege der Stätte hat seither der Elisabethenverein Hausham übernommen, die ersten Jahre mit Unterstützung der Gärtnerei Jähne. Inzwischen wird weitestgehend eigenständig die Bepflanzung der Jahreszeit angepasst und Unkraut entfernt.

Wir denken, ein schöner Platz, um inne zu halten.



Großzügige Spende

Miesbach/Hausham – Der Haushamer Gemeinderat hatte kürzlich entschieden, dass der Umbau und die Erweiterung des Gemeindehauses der „Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Miesbach-Hausham“ mit einem Betrag von 5000 Euro unterstützt werden soll. Dies nicht zuletzt vor dem Hintergrund, weil vergangenes Jahr die evangelische Argulakirche in Hausham abgebrochen werden musste, sich die Gemeinde aber der Kirchengemeinde weiter sehr verbunden fühlt. Bei der Begründung wurde hervorgehoben, dass die etwa 750 Haushamer evangelischen Christen, trotz des fehlenden Gotteshauses, durch das Miesbacher Seelsorge-Team bestens betreut werden. Vor allem die Jugendarbeit, die auch den Haushamer Konfirmandinnen und Konfirmanden zugutekommt, wurde als herausragend bezeichnet. Zudem stünde die Pfarrei stets als zuverlässige und ehrliche Ansprechpartner zur Verfügung. Dies zeige sich derzeit auch bei dem Projekt des neuen Kinderhauses mit Hort und Krippe, das just an dem Ort gebaut wird, an dem sich einst die Argulakirche befand. Mit dem circa 2,5 Millionen Euro teuren Umbau samt Erweiterung und Sanierung des Miesbacher Gemeindehauses und des Pfarramtes wurde im Oktober 2020 begonnen. Die Finanzierung ist, wie Martin Reents vom Gemeindehaus-Team sagte, auf einem guten Weg, wenn auch noch rund 350000 Euro fehlen. Da kam die Spende der Gemeinde Hausham, die Bürgermeister Jens Zangenfeind jüngst mit einem symbolischen Scheck an Martin Reents, die langjährige ehemalige Kirchenvorsteherin Cläre Fischer sowie das Pfarrerehepaar Anika Sergel-Kohls und Erwin Sergel überreichte, gerade recht. Aktuelle Infos zu dem Projekt gibt es auf der Homepage der Kirchengemeinde unter www.miesbach-evangelisch.de.



V. l. Jens Zangenfeind, Martin Reents, Cläre Fischer, Anika Sergel-Kohls, Erwin Sergel



Sterbebegleitung trotz Corona. Die Hospizarbeit steht nicht still.



Wir sind weiter für Sterbende, Angehörige und Trauernde da!



Egal ob für Besuche im Krankenhaus, Pflegeheim oder Zuhause: Durch Corona sind die Anforderungen an die rund 60 Begleiter des Hospizkreises noch größer geworden. „Alle sind sich ihrer Verantwortung bewusst und flexibel und gehen ihrer Aufgabe weiterhin bestmöglich nach“, so Miriam Cetinich und Petra Obermüller, die Koordinatorinnen des Hospizkreises. Um gut vorbereitet zu sein, steht der Hospizkreis in engem Austausch mit allen wichtigen Einrichtungen im Landkreis. Das Hygienekonzept ist ausgefeilt. Und ganz wichtig: Von zeitlichen Besuchsbeschränkungen sind die Begleiter ausgenommen!

Wir bieten Ihnen daher gerne (und stets kostenfrei) an:

- **Begleitung am Lebensende:** Auf dem schweren Weg nicht allein
- **Tränen in Kinderaugen:** Begleitung schwer kranker Kinder und deren Eltern
- **Trauern dürfen – im Leben bleiben:** Angebote für trauernde Menschen
- **Abschied ohne Abschied:** Begleitung für Angehörige nach einem Suizid
- **Das Sterben zur Sprache bringen:** Vorträge, Unterricht in Schulen, Information zu Patientenverfügung und Vollmacht
- **Letzte Hilfe:** Kurskurs 180 Minuten, der bürgernah einen Zugang zu den Themen Sterben und Trauer bietet

Wer kann sich an uns wenden?

Von schwerer Krankheit betroffene Menschen, Angehörige und trauernde Menschen. Zusätzlich zu den genannten Themenfeldern kommen wir gerne mit Ihnen zu weiteren Themen wie Ausbildung zum Hospizbegleiter, Vortragsthemen, Beratung zu externen Dienstleistern ins Gespräch.

Beratungen per Videokonferenz: Wir bieten online Beratungsgespräche über Zoom an.

Kontakt: Tel: 08024/4779855 · Mail: info@hospizkreis.de · Internet: www.hospizkreis.de

Hospizkreis Miesbach e.V. · Krankenhausstraße 10 · 83607 Holzkirchen



Kostenlos Bus fahren – für Senioren ab 60 Jahren und Schüler



Seit Herbst 2019 können Senioren und Schüler im Landkreis Miesbach umsonst mit dem Bus fahren

Senioren

Mobilität ist Lebensqualität!

Alltägliche Besorgungen, Termine wahrnehmen oder Freizeit aktiv gestalten – wer am Leben teilhaben möchte, ist auf Mobilität angewiesen.

Mit dem Oberlandler Seniorenticket gestalten Sie Ihr aktives Leben.

Das Ticket ist eine persönliche Jahreskarte für Fahrgäste ab 60 Jahre. Es gilt von Montag bis Freitag ab 8 Uhr, an Wochenenden, gesetzlichen Feiertagen sowie am 24. und 31. Dezember bereits ab Betriebsbeginn. Das Ticket gilt auf allen RVO-Linien der Niederlassung West, ausgenommen sind der MVV und grenzüberschreitende Linien. Für Fahrten über den Geltungsbereich hinaus ist ein Anschlussfahrtschein zu lösen.

Schüler

Oft sind Mama und Papa gefragt, wenn Kinder zu Freunden, ins Training oder zu Kursen wollen und das Eltern-taxi zum Einsatz kommt.

Für alle Schüler des Landkreises Miesbach gibt es seit Herbst 2019 das kostenlose Oberlandler Schülerticket.

Jede/r SchülerIn erhält, beim Einsteigen mit einer gültigen RVO-/BRB-Schülermonatskarte oder einem gültigen Schülerschein das kostenlose Oberlandler Schülerticket vom Busfahrer.

Das Oberlandler Schülerticket gilt immer für einen Monat und kann an Schultagen ab 14 Uhr, an Wochenenden, Feiertagen und Ferien ganztags genutzt werden.

Das Ticket gilt auf allen RVO-Linien der Niederlassung West, ausgenommen sind der MVV und grenzüberschreitende Linien. Für Fahrten über den Geltungsbereich hinaus ist ein Anschlussfahrtschein zu lösen.

Sie haben Ihren Erstwohnsitz im Landkreis Miesbach, sind mindestens 60 Jahre alt und geben Ihren Führerschein freiwillig ab? Dann fahren Sie künftig kostenlos in den RVO-Bussen im Oberland, denn dann übernimmt das Landratsamt die Kosten des Oberlandler Seniorentickets für 3 Jahre.

Der Ablauf ist denkbar einfach: Bei Abgabe des Führerscheins bei der Fahrerlaubnisbehörde im Landratsamt Miesbach erhalten Sie den Antrag für

das Oberlandler Seniorenticket mit entsprechendem Bestätigungsvermerk. Der RVO stellt dann ein Jahresticket aus, dieses kann 2 x um ein Jahr verlängert werden.

Alternativ haben Sie die Möglichkeit, das Oberlandler Seniorenticket auch käuflich zu erwerben, ohne Abgabe des Führerscheins. Das Jahresticket kostet pro Jahr 300,00 € oder bei monatlicher Zahlung in 12 Monatsraten je 25,00 €.

Den Antrag erhalten Sie in der Fahrerlaubnisbehörde des Landratsamtes Miesbach oder unter:

<https://www.bahn.de/regiobusbayern/view/tickets/antraege-und-formulare.shtml>

Die kostenlose Ehrenamtsagentur
help
Jeder kann Heimat mitgestalten

Ein Ort wird da zur Heimat, wo man sich engagiert.

DIE NEUE EHRENAMTSAGENTUR FÜR UNSEREN LANDKREIS:

- Wir finden das richtige Ehrenamt für Sie.**
- Wir suchen Ehrenamtliche für Ihren Verein.**
- Wir bieten Fortbildungsangebote für Vereine.**
- Wir unterstützen Corporate Volunteering in Ihrem Unternehmen.**

Unser Service ist für Sie kostenfrei!

Unterstützt vom Projektfonds
„Miteinander leben – Ehrenamt verbindet“

KONTAKT:

Sonja Reichel
reichel@bs-hoki.de
Tel.: 0160-8471887

Nadja Sadeghian
sadeghian@bs-hoki.de
Tel.: 0171 - 1982656

www.buergerstiftung-holzkirchen.de/help/

lagfa bayern

Miteinander leben - Ehrenamt verbindet



Zukunftswerkstatt Hausham

Viele Projekte und Vorhaben wurden durch Corona beeinträchtigt.

Trotzdem hat sich aber glücklicherweise ergeben, dass die meisten Projekte ohne eine lange Unterbrechung fortgeführt werden konnten bzw. können.

Die vielen Baustellen, die sich derzeit im Gemeindegebiet befinden, führen für alle Beteiligten zu erheblichen Beeinträchtigungen und Einschränkungen.

Auch wenn nicht alle diese Baustellen auf uns zurückzuführen sind, sondern es sich um Maßnahmen des Straßenbauamts, der Bahn und um private Vorhaben handelt, versuchen wir als Gemeinde stets, die eintretenden Situationen zu verbessern, soweit uns dies möglich ist.

Wir sind daher immer für Vorschläge, Anregungen und Wünsche dankbar und bedanken uns für Ihr Verständnis.

Verlegung Bahnübergang

- Ab ca. Ende August wird die Industriestraße wieder freigegeben.
- Nach aktuellem Kenntnisstand (Info durch Deutsche Bahn) wird der neue Bahnübergang auch in diesem Zeitraum fertiggestellt (dann mit Wartezeiten von höchstens vier Minuten je Bahneingriff).
- Beendigung der Bauabschnitte Industriestraße/Schlierseer Straße: voraussichtlich Ende Oktober 2021.

Wie geht es mit dem Einheimischen-Projekt am Huberspitzweg/ an der Huberbergstraße weiter?

- Voraussichtlich Juli/August 2021: Beschluss im Gemeinderat über Richtlinien für die Vergabe der Grundstücke
- Voraussichtlich bis Ende September 2021: Möglichkeit, eine Bewerbung abzugeben
- Beginn der Erschließungsarbeiten: Herbst 2021/Frühjahr 2022
- Aktuelle Infos über: www.hausham.de/Aktuelles

Verkehrssituation an der Miesbacher Straße/Tegernseer Straße:

- Zum Teil lange Rückstaus, auch aufgrund der Querungshilfen, die die Abbiegespuren verkürzen.
- Es werden Gespräche mit dem Straßenbauamt Rosenheim geführt.
- Ziel: Verbesserung der Verkehrssituation, ggf. Errichtung eines Kreisverkehrs.

Bebauung des alten Rathaus-Grundstücks:

- Abbruch des alten Gebäudes: Herbst 2021/Frühjahr 2022
- Fertigstellung der Gebäude: Voraussichtlich 2023

Radweg Hausham/Gmund:

- Derzeit werden Gespräche mit den Grundstückseigentümern geführt.
- Der Ausgang der Gespräche ist entscheidend für die Fortführung des Projekts.
- Wunschtermin für den Baubeginn: Frühjahr 2022

Verkehrssituation in Agatharied:

- Derzeit Auswertung möglicher technischer Varianten
- Sodann Gespräche mit Anliegern/Grundstückseigentümern
- Ziel: Deutliche Verbesserung der extrem angespannten Verkehrssituation



Gemeinde Hausham erstmalig vom 19. Juni bis 09. Juli 2021 bei der Aktion STADTRADELN dabei!

Stand 12.07.2021 haben 153 aktive Radelnde in 26 Teams 30.502 km er-radelt und somit 4.484 kg CO₂ eingespart. Die Auswertung der Aktion läuft noch und wird in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

STADTRADELN ist eine Kampagne des „Klima-Bündnisses“ und ein Wettbewerb, bei dem es darum geht, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen.

Dabei ist es egal, ob man bereits jeden Tag fährt oder bisher eher selten mit dem Rad unterwegs ist. Jeder Kilometer zählt – erst recht, wenn er sonst mit dem Auto zurückgelegt worden wäre.

Alle, die in der Gemeinde Hausham wohnen, arbeiten, einem Verein angehören oder eine Schule besuchen, konnten dabei sein.

Am 26.06. fuhr ein kleines Team bei strahlendem Sonnenschein gemeinsam zur Annelies auf die Gindlalm.



V.l. Ria Röpfl, Sepp Schaftari, Ruth Alexander, Annelies Grimm, Hans Harraßer und Elisabeth Schapperer

Leider war uns der Wettergott am letzten Tag der Aktion am 09.07. nicht ganz so hold.

Bei leichtem Nieselregen machten sich vier hartgesottene Radler trotzdem auf den Weg.

Elisabeth Huber aus Irschenberg, Peter Wagner, Kathi Zink und Jens Zangenfeind (V.l.) trafen sich vor dem Haushamer Rathaus und radelten zur Gindlalm.

Oben angekommen gesellten sich weitere Haushamer Radler dazu und genossen bei bestem Wetter die versprochene „Gipfl-Hoibe“ sowie Kaffee und Kuchen auf der Terrasse.



V.l.: Peter Hammer, Jens Zangenfeind, Peter Wagner, Kathi Zink, Elisabeth Huber, Ria Röpfl, Josef Schaftari und Annelies Grimm



Der Pechkohlenbergbau im zur Grube Hausham gehörenden Bergwerk Au vorm Gebirg zwischen 1836 und 1957

Der Pechkohlenbergbau in unserer Region hatte seine Blütezeit in den Jahren von ca. 1870 bis 1966 und entwickelte zeitweise auch für Au als Nebenbetrieb der Oberbayerischen Aktiengesellschaft für Kohlenbergbau eine große Bedeutung. Die Grube Hausham als wichtigster Betriebspunkt im Mangfallgau wurde 1966 nach mehr als einer 100-jährigen Betriebsdauer geschlossen. Im Jahr 2016 erinnerten die Bergmannsvereine St. Barbara Hausham bzw. Leitzachtal und der Interessenkreis Bergbaumuseum Hausham mit verschiedenen Veranstaltungen an die Schließung der Grube Hausham vor 50 Jahren.

Im Rahmen dieser Veranstaltungen entstand in Au bei Bad Aibling eigens eine Bergbauausstellung mit dem Thema „Das Bergbaudorf Au bei Bad Aibling und sein Abbau auf Pechkohle“. Die Ausstellung fand in Au im Juli bis Mitte September im sogenannten Perda-Haus statt und wurde durch die Gemeinde Bad Feilnbach großzügig unterstützt. Mit einer guten personellen Ausstattung konnten in dieser Zeitspanne in den 10 Wochen des Ausstellungsbetriebs ca. 1300 Besucher und Schulkinder im Auer Bergbaumuseum begrüßt werden. Die Rückmeldungen der Ausstellungsbesucher waren ausschließlich positiv und die beiden Abende als „Nacht im Museum“ mit ausschließlich bergmännischem Geleucht ausgeführt blieben allen Besuchern ganz besonders im Gedächtnis. Noch Jahre danach gab es Anfragen, wann denn die Ausstellung wieder geöffnet würde.

Bereits während der Ausstellung wurde die Bitte nach einer kleinen Broschüre über die Bergwerksgeschichte von Au geäußert. So entstand das nun vorliegende Büchlein, erhältlich für den Unkostenbeitrag von 5 Euro im Rathaus der Gemeinde Hausham.

Spannend ist die Historie der Grube Au allemal, begann sie doch mit einem Gerichtsfall. Hatte doch der Auer Kaindl-Müller Eyrainger Kohle von Au – wohl aus dem Köckergraben – auf dem Markt von Au verkauft. Der Kaindl-Müller hatte aber dafür keine rechtliche Genehmi-

gung und so wurde die „Sache“ 1839 vor dem Aiblinger Amtsgericht verhandelt. Insgesamt wurden wohl mindestens 10 Stollen aufgeföhren und sogar ein ca. 55 m tiefer Schacht abgeteuft. Die Geschichte des Bergwerks war von Höhepunkten und Tiefschlägen geprägt. In der ersten Abbauperiode wurde um 1857 das stattliche Direktionsgebäude errichtet. Es steht heute noch westlich der markanten Berghalde nördlich von Au an der Verbindungsstraße von Au nach Dettendorf.



Der Auer Erbstollen: ein bergmännisch-markscheiderisches Meisterwerk

Der bergbauliche Höhepunkt lag in der Zeit ab 1871, als man den Bau des Auer Erbstollens in Richtung Hausham begann. Etwa ca. 14 km sollte er dann einmal lang werden, einer der längsten Stollen im Bergbau zu dieser Zeit. Die Gesamtkosten waren mit 2.800 000 Mark veranschlagt worden, eine stattliche Summe Geld.

Zur Erinnerung an den Jahrtag des Durchschlags des Auer Erbstollens zum 29. März 1889 wird die wechselvolle und spannende Geschichte des Auer Pechkohlenbergwerks in der kleinen Broschüre dargestellt. Der Bau des Auer Erbstollens von 1871 bis 1889 wird dabei besonders ausführlich behandelt.

Wenn im Berg- oder Tunnelbau der Stollen von zwei Seiten bergmännisch aufgeföhren wird, so kommt es am Treff-

punkt zum sogenannten Durchschlag. Dieser Durchschlag wurde früher so wie heute bergmännisch gefeiert, stellt er doch den Erfolg dieses bergmännischen Werkes dar.

Im August 1871 wurde mit dem Anschlag des Neuen Auer Erbstollens in Au das große Projekt der Verbindung der Grube Au mit der Grube Hausham begonnen. Ab 1877 wurde von der Auer Sohle des König-Ludwig II in Hausham in der Teufe von 256 m nach Osten hin ein Gegenort zum Auer Erbstollen ange-setzt und aufgeföhren. Am 29. März 1889 nachts um 2 Uhr konnten die Auer und Haushamer Bergleute den Durchschlag des Auer Erbstollens feiern. Nach 18 Jahren war das anspruchsvolle Werk vollbracht, der Durchschlag erfolgte in der Fortsetzung der Auer Sohle im Ostflügel der Haushamer Mulde. Zu dieser großartigen Ingenieur- und Bergmannsleistung wurde vom damaligen Rechnungsführer der heute im Rathaus von Hausham ausgestellte Pokal gestiftet. Auf dem Pokal sind alle beteiligten Ingenieure und Bergleute aufgelistet.

Der Auer Erbstollen hatte eine Länge von 13.555 m Länge. Nachberechnungen des Markscheiders Rudi Hackner hatten ergeben, dass man in der Erstveröffentlichung der Ergebnisse einfach die Längen aller dabei aufgeföhrenen Strecken addierte hatte, nicht aber die eigentliche Länge angeben hatte.

Zum Planungsstart bestand der Zweck des Auer Erbstollens hauptsächlich darin, die Wasserlösung der höher gelegenen Haushamer Grube zum ca. 250 m tiefer gelegenen Au zu bewältigen und durch geologische Untersuchungen die Pechkohlevorräte im östlichen Bereich der Haushamer Mulde zu erkunden. Leider wurde der Auer Erbstollen nach Fertigstellung überflüssig, da man in Hausham durch das Abteufen des in 1888 fertiggestellten Schöllner-Schachtes bereits eine Endteufe von 525 m erreicht hatte und leistungsfähige Pumpen die Wasserförderung sicherstellten. Auch die geologischen Untersuchungen brachten keine weiteren bauwürdigen Kohlevorkommen im Be-



Bergbau Au Maschinenhaus Achtal

reich zwischen dem östlichen Wannenschluss der Haushamer Mulde und der Auer Mulde. Mit Jahresabschluss wurde der 13.555 m lange Stollen wieder aufgegeben.

Das Thema Wasserlösung war in allen Zeiten des Bergbaus weltweit aus betriebsbedingten Gründen ein wesentliches Element der Planung und dem Betrieb der in Förderung stehenden Stollen. Konnten die eintretenden Wässer nicht erfolgreich abgeführt werden, so soff die Grube ab und der Bergbau kam zum Erliegen. Daher entstanden die sogenannten Erbstollen auf dem tiefsten Niveau entsprechender Talagen und entwässerten bzw. „erbten“ die Wässer der darüberliegenden Stollen. Es entstand sogar ein entsprechendes Geschäftsmodell, denn der Betreiber des Erbstollens forderte für den Vortrieb und

das Erhalten des Erbstollens entsprechende Entgelte.

Der Auer-Erbstollen war im oberbayerischen Pechkohlengebiet eine bergmännische und markscheiderische Meisterleistung, hatten sich die Bergleute beim Durchschlag fast punktgenau getroffen. Vorbilder für derartige Erbstollen gab es bereits im Harz mit dem 1851 aufgefahrenen und 1864 vollendeten 26 km langen Ernst-August-Stollen und dem bereits 1765 aufgefahrenen und 1865 abgeschlossenen ebenfalls ca. 13 km langen Schlebuscher Erbstollen im Ruhrbergbau. Ohne die Anlage derartiger Erbstollen war der Bergbau zur damaligen Zeit unterhalb bestimmter Teufen nicht möglich. Dieses Problem verdeutlichte auch die Notwendigkeit des Projektes Auer Erbstollen. Erst die bedeutende Erfindung der Dampf-

maschine in England und deren schrittweise, aber zunächst teure, weit nach 1800 erfolgte Einführung als Energiequelle zum Betrieb der Pumpen brachte eine gravierende Trendwende und ermöglichte einen bergmännischen Abbau in größeren Tiefen.

Auch spätere bergbaulichen Untersuchungen, wie durch die Bohrkampagne von 1952 bis 1957, brachten zum Thema einer wirtschaftlich erfolgreichen Ausbeutung der Pechkohlenlagerstätte Au keine ausreichend neuen Erkenntnisse, so dass mit Ende des Bohrprogramms die Hoffnung auf einen erfolgreichen Abbau von Pechkohle in Au endgültig verworfen wurde. Ob zum Guten oder zum Schlechten, die großen Hoffnungen in die Pechkohlenförderung in der Gemeinde Au hatten sich zerschlagen. Was bleibt ist aber die Tatsache, dass der Bergbau auf Pechkohle in der Mangfallregion und darüber hinaus in seiner Blütezeit einen bescheidenen Wohlstand in die früher arme Region gebracht hatte. Etwa 8.000 Menschen waren in den Hochzeiten in den Bergbaubetrieben in der Region zwischen Au/Hausham/Miesbach und Peißenberg/Peiting beschäftigt, ein Wirtschaftsfaktor, der bis heute nachwirkt.



Directionsgebäude Bergwerk Au (~1880)



Durchschlagspokal



Emily



Amaya



Louisa

Malwettbewerb

In den letzten drei Ausgaben
die Bilder der Hauskinder
zu dem Thema
„Das schönste Sommerhaus“
abgebildet.
Das Redaktionsteam
herzlich bei allen kleinen
und künftigen

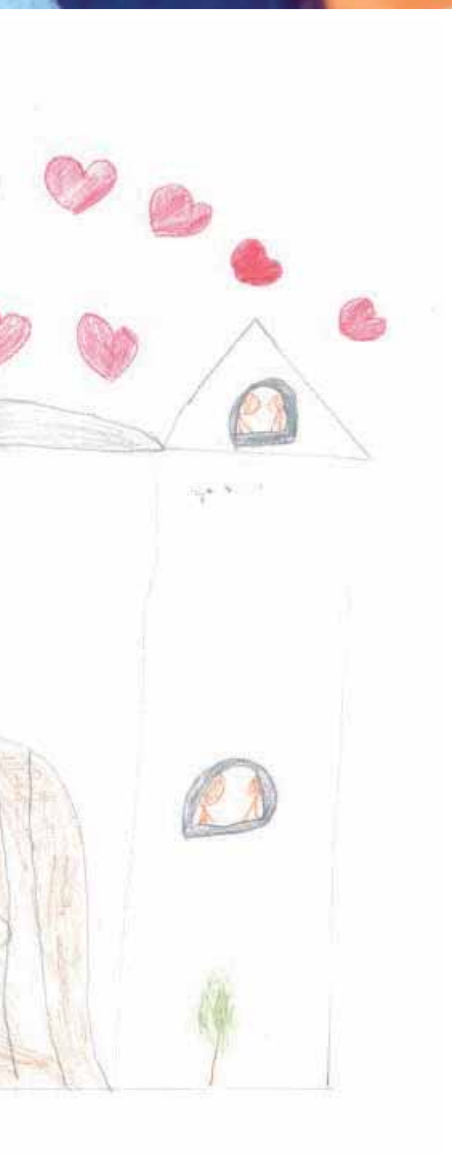
Alisia



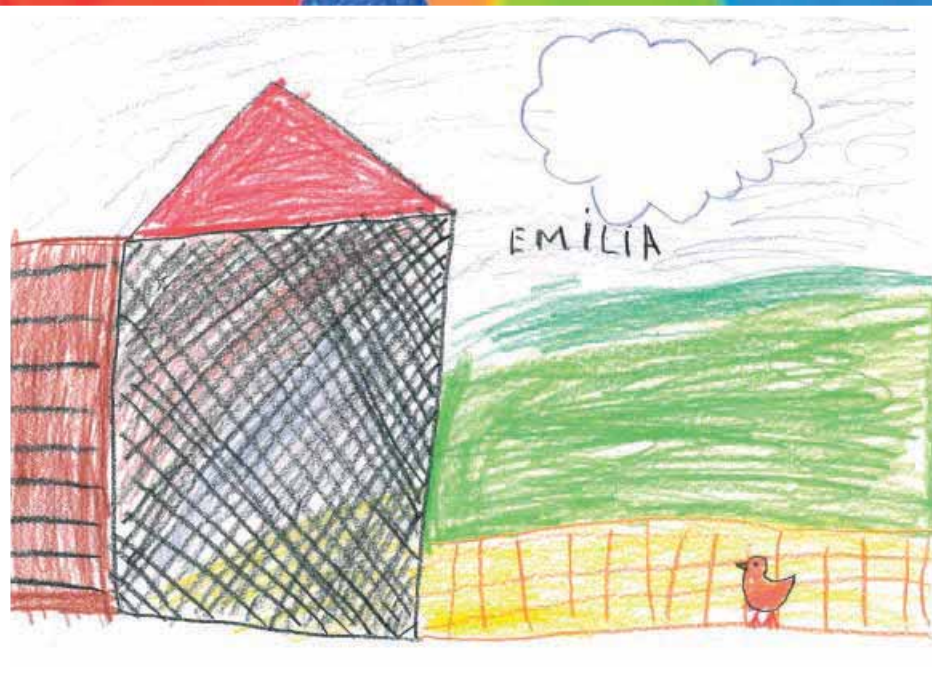
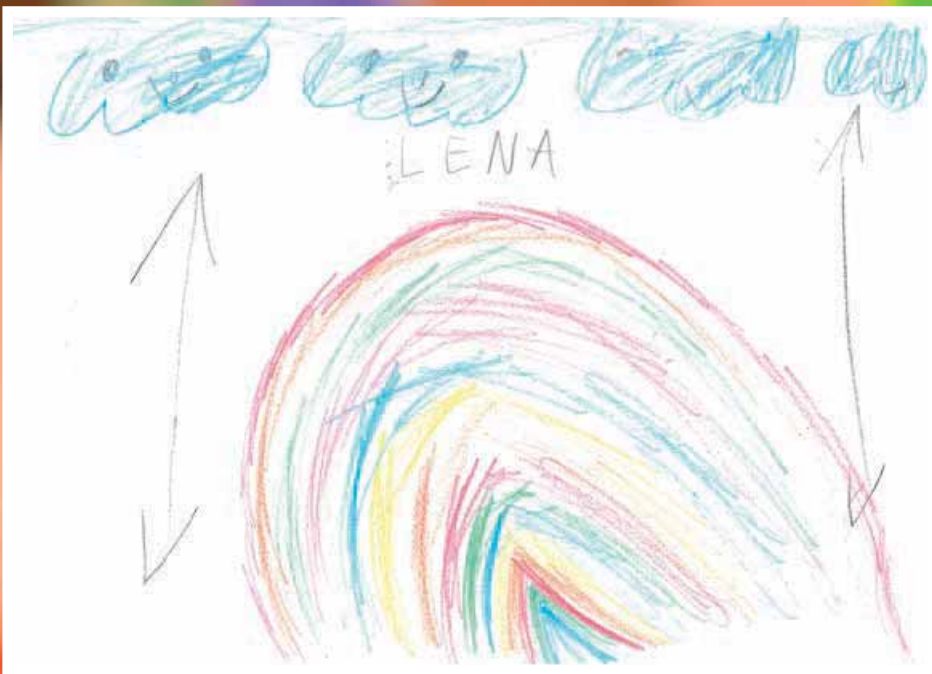
sewerb

usgaben haben wir
ushamer Kinder
Thema
ommererlebnis“
ildet.

bedankt sich recht
nen „Künstlerinnen
stlern“



Clara



Malwettbewerb
„Das schönste S



Arin Elisa

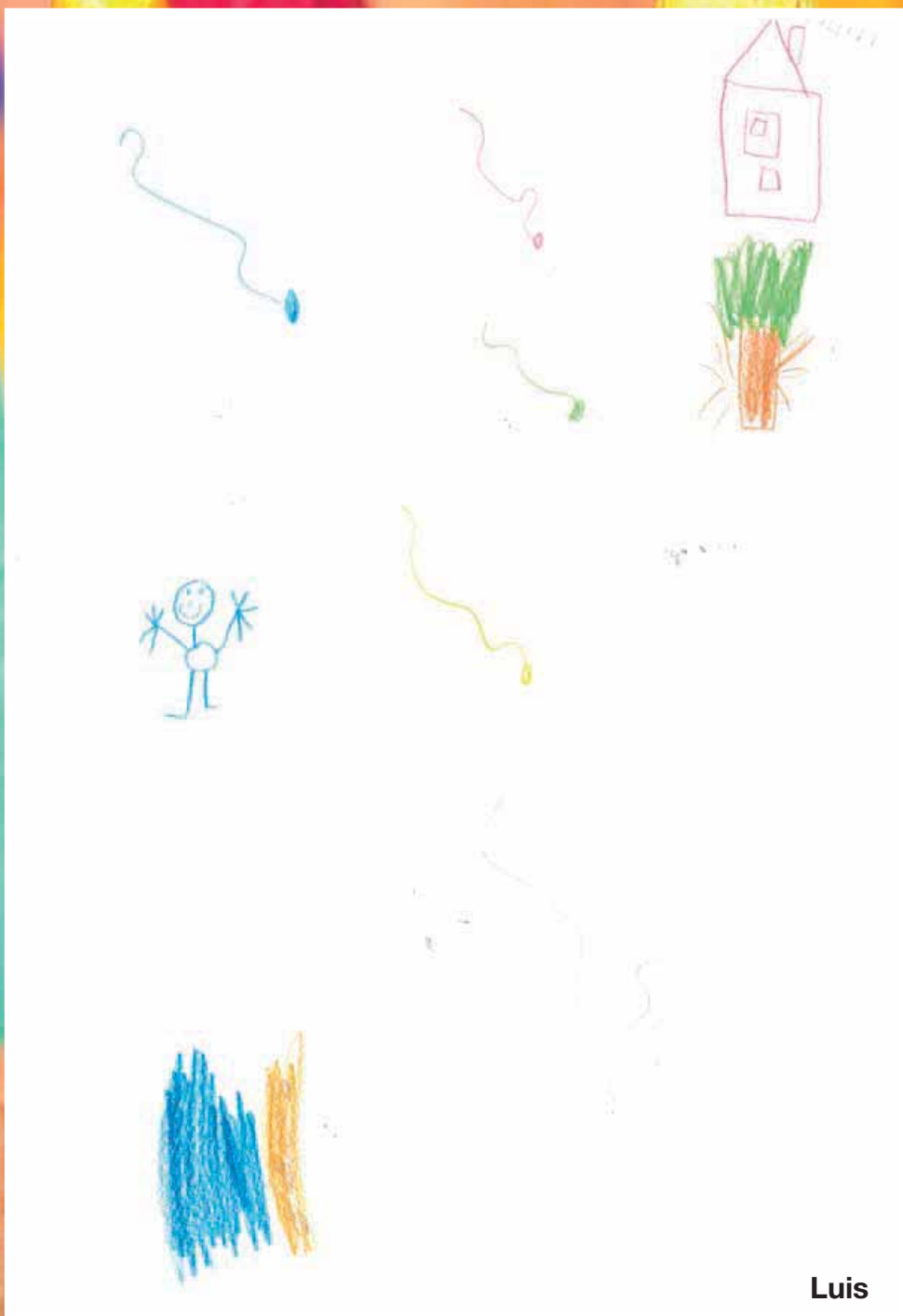




Laurena

bewerb

ommererlebnis“



Luis



Landratsamt Miesbach
 Fachbereich Jugend und Familie
 Kindertagespflege
 Rosenheimer Str. 7
 83714 Miesbach



Kindertagespflege
 BayKiBiG

Kindertagespflege

eine spannende Aufgabe

Werden Sie Tagesmutter oder Tagesvater (m/w/d) in Vollzeit oder Teilzeit / zu Hause oder in anderen Räumen

Was Sie mitbringen:

- Bereitschaft zur Qualifizierung zur Tagespflegeperson **oder** eine pädagogische Ausbildung (z.B. Kinderpfleger/in, Erzieher/in, Sozialpädagoge/in)
- Eigeninitiative und Freude am kreativen Arbeiten mit Kindern
- ein liebevoller und respektvoller Umgang mit den Kindern ist für Sie selbstverständlich
- hohe soziale Kompetenz sowie Empathie
- gewissenhafte, strukturierte und selbstständige Arbeitsweise

Was wir bieten:

- Leistungsgerechte Bezahlung
- Erstattung der Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung
- Häufige Erstattung von nachgewiesenen Aufwendungen zu einer angemessenen Alterssicherung, Kranken- und Pflegeversicherung
- Fachliche Beratung und Begleitung
- Fortbildungsangebote und Vernetzung
- Vermittlung von Tageskindern

Interesse?

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme, um weitere Details zu besprechen.

Fachberatung Kindertagespflege

Regina Zehetmair
regina.zehetmair@lra-mb.bayern.de
 Tel.: 08025/704-4257

Michaela Hallmannsecker
michaela.hallmannsecker@lra-mb.bayern.de
 Tel.: 08025/704-4258



Das FSJ beim KJR – Dein Jahr



In den letzten Jahren hat sich viel getan in der Gestaltung des Freiwilligen Sozialen Jahres beim Kreisjugendring Miesbach. Wie auch schon ein Moderator der Alpenwelle erkennen musste: „Jetzt bin ich fast ein bisschen neidisch. Ich wusste gar nicht, was das FSJ alles für Möglichkeiten bietet.“ Und Recht hat er.

Das FSJ ist nicht nur „ein Lückenfüller“, so wie es vielleicht manch einer sich noch vorstellt. Das FSJ bietet so viel mehr: Es gibt einem Zeit sich selbst kennen zu lernen, mit allen Stärken und Ressourcen, die man vorher so vielleicht noch gar nicht gesehen hat. Es ermöglicht einem, sich auszuprobieren und heraus zu finden, was beruflich wirklich zu einem passt und einem Freude macht. Es bietet Einbli-

cke in Einrichtungen und Berufsfelder, die man ansonsten nicht bekommen würde. Es ermöglicht dir Spaß in einer Gruppe von Gleichaltrigen, in welcher du dich auf den Seminaren neu erleben und neue Freunde finden kannst. ...

Zusätzlich gibt es nun neben der Berufsberatung und der möglichen Berufsorientierung auch die Möglichkeit an einer Supervision teilzunehmen. Also an einer professionellen Beratung zu Themen, die einen gerade herausfordern. Das Jahr beantwortet viele Fragen wie: Wer bin ich eigentlich? Was mag ich an mir und was will ich noch lernen, um in der Arbeitswelt gut zu bestehen? In dem Jahr wird man begleitet, macht neue Erfahrungen und wächst von Tag zu Tag über sich hinaus. Am Ende sagen viele Freiwilli-

ge dann tatsächlich: „Das FSJ ist das Beste, was mir passieren konnte.“

Wer die Möglichkeiten des FSJ ab September 2021 auch für sich nutzen will, der kann sich jetzt beim KJR oder direkt in einer Einsatzstelle bewerben. Einzige Voraussetzung: Du bist zwischen 16 und 26 Jahre alt und möchtest ein Jahr in einer Einsatzstelle der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis arbeiten: In Schulen, Horten, Jugendzentren, Kindergärten oder auf dem Aktivspielplatz. Als Freiwillige/r bekommst du ein Taschengeld von 390,-€, vollen Sozialversicherungsschutz, qualifizierte Anleitung, 25 Seminar- und 28 Urlaubstage. Darüber hinaus besteht ein Anspruch auf Kindergeld und sonstige kinderbezogene Leistungen.

Weitere Infos gibt's unter:

www.kjr-miesbach.de/fsj oder beim Kreisjugendring Miesbach, Christina Spohr, unter 08025/7044260 oder fsj@kjr-miesbach.de



Blutspendedienst
des Bayerischen Roten Kreuzes

Sie suchen einen Job in Ihrer Region bzw. an Ihrem Heimatort?
Dann bewerben Sie sich im Blutspendewesen als

Medizinische Fachkraft (m/w/d) in Teilzeit/Vollzeit

Sie haben eine medizinische Ausbildung und Lust, uns bei unseren Blutspendeterminen im Bereich der Venenpunktion zu unterstützen?

In ganz Bayern finden täglich Blutspendetermine statt, die sicher ganz in Ihrer Nähe liegen und gut zu erreichen sind.

Für Ihre Online-Bewerbung besuchen Sie uns auf
www.blutspendedienst.com/karriere

 Vorteile: Feste Arbeitstage, freie Wochenende, Kein Dienst an Feiertagen, Vielfältige Tätigkeiten in unterschiedlichen Einsatzorten	 Benefits: Ø 13,3 Bruttogehälter, Betriebliche Altersversorgung, VWL, Kindergartenzuschuss, Gesundheitsmanagement, Pflegeberatung, Weiterbildung usw.
--	---

Weitere Fragen beantwortet Ihnen
Frau Finzer gerne unter Tel. 089 / 5399 4552



**Der Zweckverband zur
Abwasserbeseitigung im Schlierachtal**

– Körperschaft des öffentlichen Rechts –

sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Meister der Elektrotechnik [m/w/d] Elektroniker [m/w/d]

für den Betrieb seiner Abwasserreinigungsanlage
und verbandseigenen Kanalisation, sowie der Ortskanalisation
mit Sonderbauwerken

Erwartet werden von unserem neuen Mitarbeiter [m/w/d]:

- Instandhaltungs-, Wartungs- und Änderungsarbeiten an den elektrotechnischen Anlagen, sowie MSR
- zusätzliche Erledigung aller anderen anfallenden Arbeiten im Team, Eine Ausbildung mit der Fachrichtung Betriebstechnik oder vergleichbare Qualifikation ist wünschenswert.

Die Vergütung erfolgt nach dem Tarif des TVöD mit allen Leistungen und Vergünstigungen des öffentlichen Dienstes.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an den

Zweckverband zur Abwasserbeseitigung im Schlierachtal,
Thalhamer Straße 49, 83714 Miesbach
oder per Email an: alfred.koelbl@zas-miesbach.de
Auskünfte werden unter Tel.: 08025 / 2899-12 von Herrn Kölbl erteilt.
Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite www.zas-miesbach.de



Führungswechsel in der BRK Bereitschaft Hausham



Aufgrund der Pandemielage konnte die Jahreshauptversammlung wie bereits 2020 nicht traditionell als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden.

Da aber für das Jahr 2021 die Wahl bzw. Bestimmung des Bereitschaftsleiters anstand, entschied sich der Wahlausschuss um Sabrina Zelger zu neuen Wegen; alle Mitglieder wurden postalisch über die bevorstehenden Kandidaten sowie das geänderte Procedere mit entsprechender Fristsetzung zur Einreichung von Gegenvorschlägen informiert. Mit Ablauf der Frist zum 26.02.2021 und der anschließenden Bestellung durch Kreisbereitschaftsleiter Benedikt Dörder wird ab 01.03.2021 der bisherige Stellvertreter Maximilian Jordan das Amt von Gün-

ter Montag übernehmen, der sich aus persönlichen Gründen aus der ersten Reihe verabschiedet, der Bereitschaft aber weiterhin als Helfer mit vollem Einsatz zur Seite steht. Montag, der seit 1978 über das Jugendrotkreuz Mitglied im BRK ist, beendet somit seine ununterbrochene Tätigkeit in der Führungsgruppe; er übernahm 2001 das Amt des Taktischen Leiters, bevor er 2009 selbst als Bereitschaftsleiter antrat. Unter seiner Führung wurde der Verpflegungszug für den Landkreis aufgebaut und entsprechendes Material wie eine neue Feldküche beschafft. Neben den stetig zunehmenden Anforderungen durch Sanitätsdienste, Fahnenabordnung sowie den Betrieb des beliebten Glückshafens auf dem Haushamer Volksfest fielen auch Ein-

sätze aus Großereignissen wie dem G7-Gipfel in Elmau oder der Schneekatastrophe 2019 an. Ein zusätzliches Augenmerk legte er auf die Kameradschaft, die neben gemeinsamen Grillabenden und zweijährig stattfindenden Ausflügen nie zu kurz kam.

Mit Maximilian Jordan übernimmt ein Eigengewächs das Amt, er trat im November 2009 in die Bereitschaft Hausham ein und unterstützte das Führungsteam seit 2011 als stellvertretender Bereitschaftsleiter. Als Gruppenführer und Feldkoch begleitete er laufend den Aufbau der Einsatz Einheit. Die offizielle Verabschiedung bzw. Ernennung wird dann im passenden Rahmen nachgeholt, sobald es die Kontaktbeschränkungen wieder zulassen.



v.l.n.r. Maximilian Jordan übernimmt symbolisch von Günther Montag den Schlüssel zur Bereitschaft



Herzlichen Glückwunsch der Leiterin unserer Gemeindebücherei Frau Margit Rühle-Krux!



Ihr und ihrem Team von über 20 Ehrenamtlichen haben wir es zu verdanken, dass wir in unserer Gemeinde über eine zeitgemäße, umfassende und sehr ansprechende Bücherei verfügen. Danke auch für die gute Zusammenarbeit mit der Katholischen Kirche und dem Sankt Michaelsbund!

Ostereieraktion



V.l.: Astrid Brantsch (KiGa Sonnenschein), Martina Klingberg (Lebenshilfe), Jens Zangeneid (1. Bürgermeister), Dr. Christian Baur (Vorstand Gewerbeverein), Brigitte Koschig (KiGa Regenbogen), Juliana Greipl (KiGa Beisheim), Luisa Rasch (KiGa Ich + Du), Max Klein (Gewerbeverein).

Herzlichen Dank dem Gewerbeverein Hausham, vertreten durch den 1. Vorstand, Dr. Christian Baur, für die Ostereieraktion 2021.

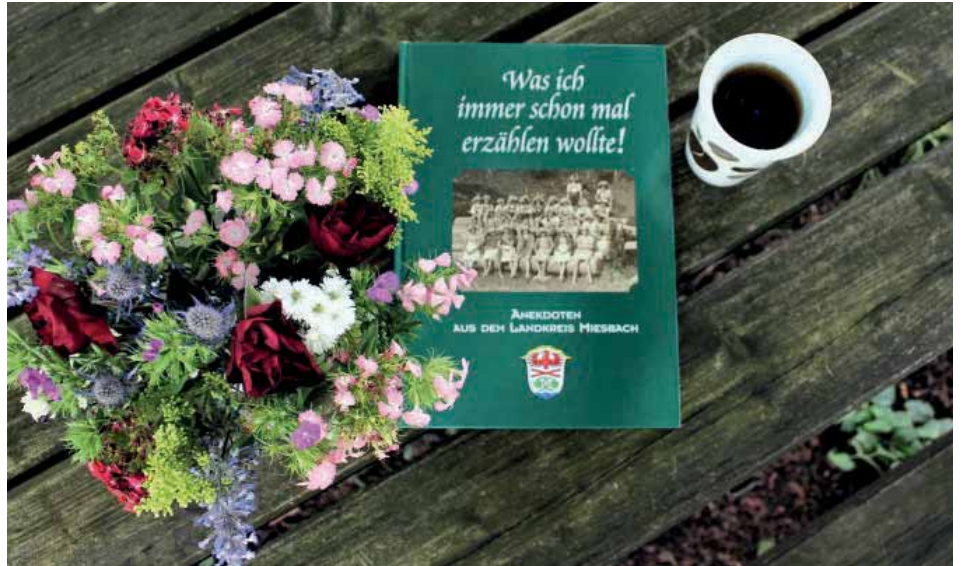
Allen Kindergärten in der Gemeinde Hausham konnten insgesamt über 600 Ostereier zur Verfügung gestellt werden.

Ein schöner Brauch, der nicht selbstverständlich ist und der den Zusammenhalt in unserer Ortsgemeinschaft sowie die gute Zusammenarbeit mit dem Gewerbe widerspiegelt.



„Was ich immer schon mal erzählen wollte!“ – Buch erschienen

Nun ist es soweit, das Buch „Was ich immer schon mal erzählen wollte“, Geschichten und Anekdoten von Seniorinnen und Senioren des Landkreises Miesbach aus ihrer Kinder- und Jugendzeit ist auf dem Markt. Über 140 Geschichten wurden eingereicht. Sie spiegeln trotz aller schwerer Zeiten eine oft heitere und bemerkenswerte Kindheit wider. Schreckliche Ereignisse wie zum Beispiel ein Meuchelmord, die Flucht oder Tieffliegerangriffe werden von helfenden Taten, Heimweh, Sehnsucht und Träumen abgelöst. Der Erfindergeist wird durch Entdeckungsfreude bis hin zum Forscherdrang durch Lausbuben-/dirndlgeschichten abgerundet. Die vergangenen 100 Jahre des Zeitgeschehens in und um den Landkreis Miesbach und die erzählenden Personen werden herzerfrischend wiedergegeben.



Das Buch (192 Seiten/gebunden) kann im Rathaus der Gemeinde zu einem Preis von 22,40 € erworben werden. Für Rückfragen steht Frau Dietl, Seniorenbeauftragte des Landkreises Miesbach, Tel.: 08025/704 44 24 zur Verfügung.



Volkshochschule Hausham

Repair Café – gemeinsam gegen die Wegwerfgesellschaft

Das Repair Café gibt es jetzt auch im vhs-Zentrum Hausham-Schliersee-Fischbachau!

Sie möchten sich nachhaltig und ressourcenschonend engagieren?

Sie suchen einen Ort der Begegnung für gemeinschaftliches Schaffen?

Sie basteln, reparieren oder nähen gerne und helfen so, die Nutzungsdauer von Alltagsgegenständen, Kleidungen und Geräten zu verlängern?

Reparieren macht Spaß, spart Geld und kostbare Rohstoffe. In angenehmer Atmosphäre wird gemeinsam genäht, repariert, geklebt oder gelötet - kaputte Alltagsgegenstände wieder nutzbar gemacht. Dabei ist das Repair-Café auch ein Nachbarschaftstreffpunkt, an dem Sie mit Menschen in Ihrer Nähe in Kontakt kommen. Sie entdecken, wie viel Wissen und praktische Fähigkeiten bereits in Ihnen stecken. Seien Sie herzlich willkommen!

Das Treffen findet 1 x im Monat, freitags von 16 bis 19 Uhr statt.

Nähere Information und Anmeldung auf unserer Internetseite www.vhs-oberland.de unter der Kursnummer 212-13751 oder unter 08024 46 789 30.



Flohmarkt im Wertstoffzentrum Warngau wieder geöffnet



Wiederverwenden statt wegwerfen ... so geht Abfallvermeidung im neuen Flohmarkt.



In den letzten Monaten wurde der Flohmarkt für gut erhaltene Einrichtungs- und Gebrauchsgegenstände im Wertstoffzentrum Warngau gründlich modernisiert und umgebaut. Entstanden sind über zwei Etagen großzügige, helle und einladend gestaltete Räumlichkeiten für die Landkreisbürger. Der abgeschlossene Verkaufsbereich vermittelt den Eindruck eines

Warenhauses, die Atmosphäre lädt zum Stöbern und Schmökern ein. Auf rund 430 m² wird übersichtlich und kundenfreundlich ein breites, vielfältiges Sortiment an Möbeln, Teppichen, Geschirr, Korb- und Haushaltswaren, Spielzeug und Sportgeräten, Büchern und CDs günstig zum Verkauf angeboten.

Im Gegenzug kann im Flohmarkt auch weiterhin gut Erhaltenes kostenlos abgegeben werden. Ausgenommen sind Wasch- und Spülmaschinen, Matratzen und Computer. Die abschließende Beurteilung, ob ein Gegenstand noch gut erhalten ist, treffen die Mitarbeiter des VIVO KU vor Ort. Sie können aufgrund ihrer Erfahrung die Chancen eines Weiterverkaufs abschätzen.

Geöffnet ist der Flohmarkt von Dienstag bis Freitag, 8.00 – 16.30 und am Samstag von 8.00 – 13.00.

Wegen der Corona-Pandemie sind auch im Flohmarkt die für den Einzelhandel gültigen Hygienemaßnahmen wie die FFP2-Maskenpflicht sowie die Abstandsregeln von 1,5 m zwischen anwesenden Personen zu beachten.

Infos der Abfallwirtschaft



VIVO Kommunalunternehmen, Valleyer Straße 60, 83627 Warngau
Tel 08024 9038-0, info@vivowarngau.de, www.vivowarngau.de

Eine der wichtigsten Herausforderungen an die Sammlung von organischen Abfällen ist die **Sauberkeit von Bioabfall**. Fremdstoffe wie z. B. Kunststoffe in der Biotonne verschlechtern die Qualität des Komposts.

Große Probleme bereiten Kunststofftüten, auch jene, die als kompostierbare Kunststofftüten im Supermarkt erhältlich sind. In der Praxis hat sich gezeigt, dass sie für den Abbauprozess mehr Zeit benötigen, als der normale Bioabfall, was dazu führt, dass sich im fertigen Kompost Kunststoffteile wiederfinden.

Bitte verwenden Sie deshalb für organische Abfälle in Ihrer Biotonne nur Papiertüten oder Zeitungspapier!




M. Schuppich-fotolia.com



Papiertüten für Bioabfall gibt es an allen Wertstoffhöfen und im Rathaus, Schlierseer Str. 18, 10 Stück, 1 Euro.



Rundkörper	Einzeller	Abk. für Goldmark	Unendlichkeit		Süßspeise		ebenfalls	Stadt in Finnland		Stadt im Ägypten	deutsche Kaiserin	Laubbaum		Kfz.-Kennz. Schwab. Hall	Unheilgöttin		math. Verknüpfung (engl.)
					Ausruf	9		Flugpionier							Zeichen für: Tantal		
dt. Münze			EDV-Ausdruck	10					Arbeitsgemeinschaft			13	dt. Berg				
norduropäische Hauptstadt		Entsetzen	Internat. Kfz.-Z.f.: Österreich	Nebenfluß d. Aller			8	Hefengebäck	physikalischer Begriff		11	Nachtlokal				Kfz.	
				Römisch: 1000	Stil-epoche		4				6	Eulersche Zahl	5	Römisch: 600	Internat. Kfz.-Z.f.: Italien		Kfz.-Kennz. für Kamerun
Vorsilbe			Kfz. für Marktheidenfeld	3			österreich. Architekt					Verfügung					
freundlicher Hinweis				öffentl. Verkehrsmittel	Kfz.-Kennz. für Libanon		Kfz.-Kennz. für Ingolstadt			Hochseefisch	Abk. für dito	Internat. Kfz.-Z.f.: China			Teil d. sanitär. Einrichtung		
Stadt in Schweden	bibl. Gestalt		Wildrind			Fisch, Fischart	Himmelsrichtung (Abk.)	12	Erbanlage								
			bar					2	Teil d. Bibel								
gerade		Zeichen für: Holmium	Kammerton		Riesenfaultier		Kfz.-Kennz. Traunstein		Abk. für Gewerbeordnung								
								7	Tonbezeichnung					26. Buchstabe im Alphabet			
Himmelsrichtung (Abk.)			Hahnenfußgewächs					1									



www.freepik.com

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----





Das Ferienprogramm Schlierachtal 2021

Anmeldung möglich ab 19.07.2021

Bereits zum 19. mal bieten die Stadt Miesbach, der Markt Schliersee und die Gemeinde Hausham ein gemeinsames Sommerferien-Programm für Kinder, Jugendliche und Familien aus dem Landkreis Miesbach und für Urlaubsgäste an.



Unter www.ferienprogramm-schlierachtal.de findet man alle Informationen.

Viele Kurse sind über Direktanmeldung beim Kursleiter per Telefon oder per E-Mail möglich. Für andere Kurse kann man sich ab 19.07.2021 online oder in den Rathäusern anmelden.

Die Veranstalter und Anbieter wünschen allen Familien erholsame Ferien und viel Spaß bei den Kursen!

Mein Lieblingsrezept

Ideen für einen sommerlichen Grillabend von unserer griechischen Kollegin Zoi Fyraridou-Röpfel

Sommerlicher Bulgur Salat

Zutaten:

300 g Bulgur
1 kleine Zwiebel
3 Frühlingszwiebel
2 Tomaten
2 Bund Petersilie
Olivenöl

Zubereitung:

*Den Bulgur für ca. 2 Stunden in Wasser einweichen und anschließend abtropfen lassen. Restliche Zutaten kleinhacken und mit dem Bulgur vermischen.
Dann im Kühlschrank 2 Stunden ziehen lassen.
Salz und Pfeffer nach Geschmack.
Der Salat passt gut zu gegrilltem Gemüse und gebratenem Fleisch.*



Leckere Käsetaschen, geeignet für kleine und größere Kinder

Teig:

200 g griechischer Joghurt
150 g geschmolzene und abgekühlte Butter
180 g Sonnenblumenöl
3 EL geriebener würziger Käse
etwas Salz
500 g Mehl
1 TL Backpulver
Alle Zutaten zusammenmischen und 20 min. ruhen lassen

Füllung:

250 g Feta Käse zerkleinert oder geriebener Emmentaler
100 g geriebener salziger Käse
1 Ei
etwas Pfeffer
Alle Zutaten zusammenmischen

Zubereitung:

*Kleine Teig-Bällchen formen, in die Mitte eine Mulde drücken und etwas Füllung hineingeben.
Den Rand mit einer kleinen Gabel zusammendrücken. Vor dem Backen mit Eigelb und Milch bestreichen.
Umluft 180 °C, 30 min*



Lasst es Euch schmecken, guten Appetit!

Wollen auch Sie Ihr Lieblingsrezept an uns weitergeben?

Dann senden Sie uns Ihr Lieblingsrezept mit Bild und Namen an:

Gemeinde Hausham, Schlierseer Str. 18, 83734 Hausham oder per E-Mail: vorzimmer@hausham.de

Wir veröffentlichen Ihr Rezept in einer unserer nächsten Ausgaben



Mein Hausham

Am Morgen senkt in das Tal,
Wo die Schöte schwelen,
Die Sonne ihren goldnen Strahl.
Und aus den Tiefen der zagenden Seelen
Verfladert im Licht alle Qual.
Da dehnt sich die Brust
Und das Herze wird weit.
Da legt sich die Lust
In die Seligkeit:

„O Hausham, mein Hausham, so viel verkannt.
Der Arbeit geweihter Ort.
Du bist im weiten deutschen Vaterland
Meine Heimat, die Heimat, mein Hort.“

Der Alltag mit seiner Pflicht
Und ew'gem Verlangen
Stahl nur, er raubt die Seel' dir nicht.
Denn was sich in kleinen Sorgen verfangen
Befreit ein fröhlich Gesicht.
Es erfasst das Herz gleich
Was ihm hier geschah,
Die Heimat ist reich
Und das Glück ist nah:

„O Hausham usw. wie oben.“

Der Höhen herrlicher Blick,
Wo die Tannen rauschen,
Zieht dich von neuem stets zurück.
In durchsonnter Ruh, bei des Bergbachs Plauschen
Liegt der Einsamkeit stilles Glück.
Der Sinn ist erfüllt
Von der Heimatlieb Macht.
Die Sehnsucht gestillt
Und das Auge lacht:

„O Hausham usw. wie oben.“

